

Rotstab-Clique Stamm 2017

Dr blindi Bauwahn



Im Lexikon, do hani gläse
vo Muulwürf, dene blinde Wäse,
wo im Dunkle ihri Gäng düen boue
und so ganzi Mattene versoue.

Und us däm Buech han i vernoh,
dass, wenn die schwätze, dönt's eso:

«I bou e Höhli und e Gang.
Ou nei, de Gang isch bitzli z'lang!
Und d'Höhli isch grad au für d'Chatz...
Jo, s'isch doch glyych, y ha jo Platz!»

Dä Platz, wo d'Muulwürf ebe hei,
fehlt de Mensche halt e chlei.
Drum git's z'Lieschtel Diskussione
um die bouliche Ambitione.

Jä, grossi Plän sy do am Start,
und Boumaschine stönd parat!
No isch Lieschtel eher chlyy,
doch au mir wei jetz e Grosstadt syy!

Wie d'Fifth Avenue, nur nid ganz so gross
wird die neuu Rothuusstroos,
und d'Allee wird denn, das find ich stark,
verglyychbar mit em Central Park!

Zum d'Menscheström au richtig z'bahne,
muess e neue Bahnhof ane;
So wird Lieschtel, s'isch dr Hit
grad aagschlosse an neue Alpe-Transit:

Wenn nämlig d'Züg mit Vollspeer dure neue Gotthard rase,
bruche die zum Halte – me nennt das Abbrämsphase –
grad so lang, jä das isch toll,
Dass Lieschtel dr erschi Halt wird nach em Zoll!

Und näbedra, sie chönds nit loh,
söll e riesegrosses Huus entstoh.
Dört gub's Platz für Büros vom Kanton...
aber zruggooge het sich dr Pegoraro ihri Boudiräktion!

(jä die hät sich, es isch nit glooge,
lieber vo ihrem Amt zruggooge)

Villicht kenne e paar dä Satz no:
Me trifft sich «8i Bahnhof, zwüsche Kiosk und Palazzo»
Das chasch bald scho anderscht säge:
Triffsch di zwüsche Nodel-Turm und Campus-Stäge.

Für dr Nodel-Turm het e Niederdörfer Architekt
Scho viel Arbet und Gäld in'd Planig gsteckt.
Und glaubsch däm Architekt sim Gfasel,
Söll dä höher wärde als dr «Roche-Turmbau zu Basel».

Bout wird ohni Rücksicht uf Verluscht.
Für Altygsässeni isch's e Fruscht!
Plötzlich gseht alles anderscht us,
ohni Stadtplan chunnsch nüm druss.

D'Richtig vorgeh wird vo höchster Instanz:
Vom Lieschtler Bouchef Kaufmaa Franz.
Är will die Bouvorhabe wytertrybe,
villicht wer är doch lieber bim Rüb-Bou bliibe?

Ich will nit z'lang druff umerytte,
aber s'Ganze het halt sini Schattesytte:
Het's im Stedtli kei Trottoir meh,
git's Problem, du wirsch es gseh.

Die Randständige chönnne nüm uf e Randstei sitze,
und am Chienbäse verstopft's d'Ablaufritze.
Und dr Trottoir-Marsch vor erschte Rott
am Banntag isch denn au grad Schrott.

Doch zrugg zum blinde Säugetier
us de Zyyle eis bis vier,
will bim Verglyyche mit em Mensch
Du e Gmeinsamkeit erkensch:

Au dr schönschti Muulwurfs-Gang uf deren Ärde
Bringt's nit, wenn er nit benützt duet wärde.
Und gönd ins Stedtli keini Lüt
Bringt au z'Lieschtel s'Boue nüt!

Doch glaub i fescht, dass es wird glinge
Zämme Lieschtel wytter z'bringe.
Mit Wyttsicht und e bitzli Muet
Chunnt das mit däm Stedtli guet.

Übrigens:

Villicht sött me no chly inveschiere
und dr Törlplatz grad mit-renoviere;
Denn hört dr Mühliise villicht, s'isch nit zum loose,
ändlig uf mit Alphornblose!

